



Faszinierten selbst die Aller kleinsten: Sonja Ewald und Dagmar Chittka von „Wi Wa Wit“. FOTO: ULRICH COPPEL

Begeisterung bei den Aller kleinsten

„Wi Wa Wit“-Theater in der Meerwiese

MÜNSTER. Gespannt, konzentriert und mucksmäuschenstill verfolgten viele sehr junge Jungen und Mädchen mit ihren Eltern gute 45 Minuten lang die Aufführung „Wi Wa Wit“ des Tanztheaters „Rauher Engel“ aus Rotterdam. Die beiden Tänzerinnen Dagmar Chittka, und Sonja Ewald unterhielten mit ihren kurzen Einlagen vortrefflich – allesamt zum Thema Winter.

Zu Beginn rollte eine riesige Schneekugel die schräge Kulisse herab. Später tanzten zwei Schlittschuhläuferinnen und zwei Schneemänner zu den eigens von Falk Hübner komponierten musikalischen Einspielungen. Der münsterische Tanzpädagoge David Kilinc leitete im Anschluss an eine weitere Vorstellung am Montagmorgen eine Fortbildung für Erzieherinnen zum Thema.

„Was hat Euch denn am besten gefallen“, fragten Chittka und Ewald nach der Vorstellung in einem kurzen Reflexionsgespräch die Kinder. Dem dreijährigen Lu-

cien gefiel die Eisprinzessin am besten. „Habt ihr denn gesehen, was der Eisprinzessin passiert war?“, fragt Chittka. „Sie war festgefroren, und ich habe ihr deshalb warme Atemluft zugehaucht. Dann konnte sie sich wieder bewegen. – Das machen wir jetzt mal alle zusammen...“ Luciens Freundin Mimi aus Steinfurt gefielen die beiden Schlittschuhläuferinnen am besten.

Erst in der vergangenen Woche waren Chittka und Ewald für Aufführungen in Hongkong – wo das bis auf nur wenige gesprochene Worte textlose Tanztheaterstück wohl ähnliche Begeisterung ausgelöst hat.

Schade nur, dass das münsterische Wochenendwetter so frühlingshaft war; denn wenn Schnee gelegen hätte, wäre der Situationsbezug für die Kinder noch klarer gewesen. Chittka und Ewald vermochten mit nur wenigen Requisiten die Kinder zu faszinieren. Ganz große Klasse. HZ ukc

Unterhaltsam getanztes Schneevergnügen

„Wi Wa Wit“-Theater gastierte in der Meerwiese

Von Ulrich Coppel

MÜNSTER. Gespannt, konzentriert und mucksmäuschenstill verfolgten viele sehr junge Jungen und Mädchen mit ihren Eltern gute 45 Minuten lang die Aufführung „Wi Wa Wit“ des Tanztheaters „Rauher Engel“ aus Rotterdam. Die beiden Tänzerinnen Dagmar Chittka, und Sonja Ewald unterhielten mit ihren kurzen Einlagen vortrefflich – allesamt zum Thema Winter.

Zu Beginn rollte eine riesige Schneekugel die schräge Kulisse herab. Später tanzten zwei Schlittschuhläuferinnen und zwei Schneemänner zu den eigens von Falk Hübner komponierten musi-

kalischen Einspielungen. Der münsterische Tanzpädagoge David Kilinc leitete im Anschluss an eine weitere Vorstellung am Montagmorgen eine Fortbildung für Erzieherinnen zum Thema.

„Was hat Euch denn am besten gefallen“, fragten Chittka und Ewald nach der Vorstellung in einem kurzen Reflexionsgespräch die Kinder. Dem dreijährigen Lucien gefiel die Eisprinzessin am besten. „Habt ihr denn gesehen, was der Eisprinzessin passiert war?“, fragt Chittka. „Sie war festgefroren, und ich habe ihr deshalb warme Atemluft zugehaucht. Dann konnte sie sich wieder bewegen. – Das machen wir jetzt mal alle zu-

sammen...“ Luciens Freundin Mimi aus Steinfurt gefielen die beiden Schlittschuhläuferinnen am besten.

Erst in der vergangenen Woche waren Chittka und Ewald für Aufführungen in Hongkong – wo das bis auf nur wenige gesprochene Worte textlose Tanztheaterstück wohl ähnliche Begeisterung ausgelöst hat.

Schade nur, dass das münsterische Wochenendwetter so frühlingshaft war; denn wenn Schnee gelegen hätte, wäre der Situationsbezug für die Kinder noch klarer gewesen. Chittka und Ewald vermochten mit nur wenigen Requisiten die Kinder zu faszinieren. Ganz große Klasse.



Faszinierten selbst die Aller kleinsten (hinten v.l.): Sonja Ewald und Dagmar Chittka von „Wi Wa Wit“. Foto: Ulrich Coppel